

Personalmeldung

Ludwig Boltzmann Gesellschaft

Ehrendoktorwürde der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität für Prof. Stefan Karner

Der Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung wurde am 22. November in Moskau für seine Verdienste auf den Gebieten der Wissenschaft, Bildung, Kultur und internationalen Beziehungen ausgezeichnet.

Wien, 23. November 2016. Als Zeichen der Anerkennung für die Verdienste auf den Gebieten der Wissenschaft, Bildung, Kultur und internationalen Beziehungen wurde Stefan Karner am 22. November die Ehrendoktorwürde der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität verliehen.

Der Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung in Graz wird für seine wissenschaftlichen Leistungen und sein Engagement zur Aufarbeitung der Geschichte Russlands und Österreichs, das durch viele gemeinsame, abgeschlossene Projekte und Bücher dokumentiert ist, ausgezeichnet.

Karner: "Ich nehme die hohe Auszeichnung stellvertretend für mein Institut und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dankbar an."

Die Verleihung im Rahmen eines Festakts in Moskau erfolgte während des derzeit laufenden großen Projekts zum "Zerfall der Sowjetunion 1991", das vom Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung gemeinsam mit russischen Archiven, der Russischen Akademie der Wissenschaften und der amerikanischen Harvard Universität durchgeführt wird.

Vor Karner erhielten etwa Michail Gorbatschow, James Willington, Direktor der Library of Congress in Washington, oder die Zeithistoriker Jürgen Kocka aus Berlin und Gabriel Gorodetzky aus Oxford die Ehrendoktorwürde.

Bildmaterial (Vorschau)

Downloadlink: <http://www.lbg.ac.at/de/themen/ehrendoktorwurde-prof-stefan-karner>



Für seine wissenschaftlichen Leistungen und sein Engagement zur historischen Aufarbeitung der Geschichte Russlands und Österreichs wurde Stefan Karner am 22. November 2016 die Ehrendoktorwürde der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität in Moskau verliehen. Die hohe Auszeichnung erfolgte 25 Jahre nach dem Start der Erforschung der österreichischen Kriegsgefangenen in der ehemaligen Sowjetunion, in deren Rahmen über 11.000 Österreicherinnen und Österreichern Gewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen gegeben werden konnte.

© BIK

Ludwig Boltzmann Gesellschaft

Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft schafft die Rahmenbedingungen, damit gezielt neue Forschungsthemen in Österreich angestoßen werden. Die LBG gibt Freiraum zum Querdenken und behandelt gesellschafts- und zukunftsrelevante Forschungsfragen. In 18 Instituten und Clustern befassen sich 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Themen aus den Health Sciences und den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften.
www.lbg.ac.at

Rückfragen

Inhaltlicher Kontakt

Stefan Karner

Leitung

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung

Schörgelgasse 43, 8010 Graz

Tel. 0316 82 25 00-0

bik-graz@bik.ac.at

Pressekontakt

Emilie Brandl

Öffentlichkeitsarbeit

Ludwig Boltzmann Gesellschaft

Nußdorfer Straße 64, 1090 Wien

Tel. 01 513 27 50-28

emilie.brandl@lbg.ac.at